

Junge Liberale NRW e.V. / Sternstraße 44 / 40479 Düsseldorf

An die Mitglieder der Jungen Liberalen NRW e.V.

07/11/22

Rechenschaftsbericht

Liebe JuLis,

ich freue mich darauf, dass wir wieder gemeinsam auf einem Landeskongress zusammenkommen! Meine zweite Amtszeit als Landesvorsitzender der Jungen Liberalen NRW war von tiefgreifenden politischen Entwicklungen rund um den Globus geprägt. Zum einen war zum Jahreswechsel das Thema Corona noch sehr präsent in unserer Gesellschaft und die Debatten rund um Maßnahmen im vollen Gange. Glücklicherweise ist man aber (teilweise) zur Vernunft zurückgekehrt und hat die Politik der Angst in vielen Punkten hinter sich gelassen. Und zum anderen natürlich der uns immer noch als Gesellschaft akut treffende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der daraus resultierenden Energie- und Inflationskrise. Und zwischen all diesen Herausforderungen lag die für uns so schwierige Landtagswahl im Mai 2022.

Doch neben all diesen Schwierigkeiten gibt es auch positive Entwicklungen rund um unseren Verband und Herausforderungen, die wir seit einigen Monaten gemeinsam angehen.

Im folgenden Bericht gehe ich auf die - meiner Meinung nach - vier wichtigsten Aspekte ein, die für meine tägliche Arbeit für unseren Verband von besonderer Bedeutung waren: Die Landtagswahl, JuLis in der FDP, der Erneuerungsprozess der FDP NRW und die allgemeine Verbandsentwicklung.

Sofern Ihr noch Fragen oder Anmerkungen habt, stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung

1. Landtagswahl

Der 15. Mai war für die liberale Familie in NRW und auch deutschlandweit eine herbe Niederlage. Es gibt keine zwei Meinungen, dass dieses Ergebnis nicht unseren Ansprüchen genügen kann und große Fehler gemacht wurden, wenn wir als Regierungspartei fast den Einzug in den Landtag verpassen. Diese Katastrophe konnte zwar noch abgewendet werden, allerdings ist der Verlust von mehr als der Hälfte der Fraktion ein schwerer Schlag gewesen. Daher war und ist es so wichtig, den Prozess der Erneuerung

Alexander Steffen
Landesvorsitzender

Junge Liberale NRW e.V.
Landesgeschäftsstelle
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon
0211 4925185
Mail
alexander.steffen@julis-nrw.de
Web
www.julis-nrw.de

Eingetragen beim
AG Düsseldorf
Registernummer VR 6613

Bankverbindung
Junge Liberale NRW e.V.
Commerzbank Düsseldorf
IBAN
DE49 3008 0000 0210 5548 00
BIC
DRESDEFF300

innerhalb der FDP anzustoßen. Doch auf diesen speziellen Punkt möchte ich später noch eingehen.

Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei Euch allen für Euren Einsatz bei der letzten Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen bedanken. Auch wenn das Ergebnis alles andere als unseren Vorstellungen entsprochen hat, weiß ich, dass Ihr im Straßenwahlkampf und auf den Veranstaltungen im Land alles gegeben habt!

Insgesamt über 50 Junge Liberale haben vor Ort mit ihrem Gesicht die FDP NRW präsentiert und versucht, möglichst viele Menschen von unserer Politik zu überzeugen. An Euch und Eurem Einsatz hat es nicht gelegen!

Und ja, wenn man als Jugendverband eine eigene Kampagne plant, dann läuft auch bei uns selbst nicht alles perfekt. Dennoch will ich mir gar nicht vorstellen, wie das Ergebnis ohne das Engagement der Jungen Liberalen ausgesehen hätte! Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir als Junge Liberale einer der zentralen Bausteine in Wahlkämpfen sind, denn ohne uns würden keine Plakate hängen, viele Wahlkampfstände nicht stattfinden und manche Wahlkreise wahrscheinlich ziemlich verblassen. Dennoch hat dieser Wahlkampf auch gezeigt, dass wir ohne eine starke FDP Kampagne auch nur beschränkt PS auf die Straße bringen können. Liberale müssen mit ihren Inhalten auch mal anecken, für Diskussionen sorgen und stellenweise Gegenwind erzeugen. All das hat im letzten Landtagswahlkampf gefehlt, die FDP war zu profillos, zu langweilig und durch ihre Unscheinbarkeit letztendlich für viele potentielle Wähler am Ende offenbar keine Stimme wert. Als Landesverband haben wir versucht, mit unserer Kampagne unsere Überzeugungen stellenweise provokant nach vorne zu stellen, den Fokus auf unsere vielen JuLi-Kandidaten zu legen und haben uns hierzu auch einige neue Dinge einfallen lassen.

Besonders stolz bin ich auf unsere Kampagnen-Präsentation, die in meinen Augen besser als die der FDP war. Unsere Großflächen hatten natürlich nicht den Anspruch im ganzen Land aufgestellt zu werden, sondern waren vor allem für die Binnenmotivation gedacht. Wenn ich daran denke, wie viele Bilder auf dem LaKo vor Großflächen gemacht wurden, haben wir dieses Ziel erreicht.

In den Sozialen Netzwerken hatten wir anders als die FDP ebenfalls auch mal virale Postings - wie beispielsweise unsere Plakat-Antworten auf die Linkspartei oder die Grünen sowie einige erfolgreiche Memes. Außerdem waren wir videotechnisch durch Lukas auf einem ganz starken Niveau unterwegs. Insgesamt haben wir drei "größere" Wahlkampf-Videos zur Landtagswahl veröffentlicht.

Ein Video, auch bekannt als "Trüffel-Video", ist sicherlich vielen von Euch in Erinnerung geblieben. Bis heute erreichen mich dazu positive wie negative Rückmeldungen. Rückblickend würde ich das Video anders gestalten. Inhaltlich werde ich es aber weiterhin verteidigen (gegen das Tempolimit, für eine Reform des Öffentlich-Rechtlichen

Rundfunks und die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft). Für die Kritiker: Versteht es als Hilferuf in einer Situation, in der ich eine Woche vor der Wahl merkte, in welcher Bedeutungslosigkeit die FDP steckt. Mit dem Ziel der Provokation bin ich möglicherweise über das Ziel hinausgeschossen, aber das ist für mich auch Aufgabe einer Jugendorganisation. Dennoch danke für den konstruktiven Umgang. Die Hinweise und Rückmeldungen werde ich mir zu Herzen nehmen! Ich habe in diesem Wahlkampf für mich sehr viele wichtige Erfahrungen mitgenommen und bin trotz der enttäuschenden Ergebnisse dankbar für die lehrreiche Zeit. Was für mich aber das eigentliche Problem bleibt: Es ist kein gutes Zeichen, wenn man sich 6 Monate an das Video der JuLis erinnert, aber nicht mehr an den Spot der FDP.

2. Starke JuLis in der FDP NRW

Auch wenn es weder für Max noch für mich zum Einzug in den Landtag gereicht hat, hat der Einfluss der Jungen Liberalen in der FDP NRW in den letzten 12 Monaten einen Höhepunkt erreicht, auf den ich sehr stolz bin.

Selbstbewusst können wir sagen: Nie waren wir in der FDP stärker vertreten. Das fängt bei vielen jungliberalen FDP-Kreisvorsitzenden an, die in den letzten Monaten in Verantwortung gekommen sind und hört vor allem beim FDP-Landesvorstand auf.

Auf dem letzten Landespartei der FDP NRW in Duisburg, rund 6 Wochen vor der Landtagswahl, haben wir gemeinsam Historisches erreicht. Wir haben mit Franziska Brandmann und mir zwei JuLi-Kandidaten für den Landesvorstand nominiert und haben zudem starke JuLis, die sich über ihre FDP-Bezirksverbände Nominierungen gesichert hatten, natürlich ebenfalls mit voller Power unterstützt.

Und da wir mittlerweile rund 100 junge liberale Delegierte haben, konnten wir auch viele weitere Erfolge erzielen und freuen uns über eine starke JuLis-Fraktion im FDP Landesvorstand mit Clarisse, Franzi, Jens, Anna, Brocki, Beret (und meiner Wenigkeit). Seitdem wir mit so starken Persönlichkeiten dort vertreten sind, hat sich die Kultur im Landesvorstand verändert. JuLis machen den Unterschied aus, sind Debatten- und Ideentreiber. Wir haben in den letzten Jahren ein gutes machtpolitisches Fundament auf Landesparteitagen aufgebaut. Lasst uns bitte weiterhin daran anknüpfen und in die FDP hinein maximal geschlossen für unsere Anliegen und Interessen kämpfen!

An dieser Stelle erinnere ich aber auch daran, dass wir bereits vor dem letzten Landespartei tag viele Akzente innerhalb der FDP NRW durchsetzen konnten. Im Fokus liegt dabei beispielsweise das Landtagswahlprogramm der FDP NRW, welches ohne die vielen Initiativen von uns wesentlich schwächer ausgefallen wäre. Für

inhaltliche Details solltet Ihr in den Rechenschaftsbericht von Anna, unserer Landesprogrammmanagerin, schauen.

3. Erneuerungsprozess FDP NRW

Kein anderes Projekt kostet mich seit dem 15. Mai so viel Zeit und politische Energie wie die Begleitung des Erneuerungsprozess der FDP NRW.

Einen Tag nach der Wahlniederlage hat Joachim Stamp in einer Landesvorstandssitzung angekündigt, dass er die Verantwortung für das Ergebnis übernimmt und einen Aufarbeitungs- bzw. anschließend einen Erneuerungsprozess einleiten möchte. Ich habe das unterstützt, weil es mir auch darum ging, dass in unserer Landespartei jetzt nicht Chaos ausbricht, sondern wir offen das Ergebnis aufarbeiten. Einen Tag später wählte die Landtagsfraktion Christof Rasche als Fraktionsvorsitzenden wieder. Das war für mich der Moment, der mir gezeigt hat, dass die FDP auch sonst medialen Druck braucht und sich Funktionsträger, die uns in die strategische Sackgasse (beste Freunde mit CDU spielen) geführt haben, nicht einfach so weitermachen können. Medial war das Signal der FDP NRW am Dienstag nach der Wahl: Partei- und Fraktionsvorsitzender bleiben genau die gleichen wie vor der Wahl. Im FDP Landesvorstand haben wir dann eine Klausurtagung abgehalten (übrigens die erste Klausurtagung seit Jahren). Dort haben verschiedene Arbeitskreise getagt und wir haben beschlossen, dass der FDP Landesvorstand ein Arbeitsgremium wird. Was sich wie ein schlechter Scherz anhört, ist für mich in unserer Parteikultur vielleicht schon der größte und wichtigste Erfolg. Wir haben an dem Wochenende auch beschlossen, dass der gesamte FDP-Landesvorstand zum nächsten ordentlichen Landesparteitag neu gewählt wird.

Diese Forderung war einer der Forderungen, die wir mit dem erweiterten Landesvorstand der JuLis in einem Analysepapier beschlossen hatten. Dieses Analysepapier habe ich vor der Klausurtagung an die Presse gegeben, nachdem Joachim Stamp bei uns im JuLi-LaVo zu Gast war und erklärte, dass er noch 1,2 oder 3 Jahre FDP Landesvorsitzender bleiben könnte und sich vorstellen kann, für den nächsten Deutschen Bundestag zu kandidieren. Ich sage das hier ganz bewusst, weil ich ansonsten auch kein Freund davon bin, der FDP bei Personaldebatten öffentlich Druck zu machen. In der Zeit hatte ich aber das Gefühl, dass einige FDP Funktionsträger den Ernst der Lage nicht verstanden und auch die Toleranzgrenze von uns JuLis überschätzt haben.

Mit diesen Beispielen möchte ich verdeutlichen, dass für mich Kritik an der FDP NRW kein Selbstzweck ist, sondern eine Frage der Abwägung und der Frage der Zielvorstellung. Für mich steht nach den letzten zwei Jahren als Landesvorsitzender der Jungen Liberalen fest: Wir müssen uns von FDP-Funktionsträgern nicht irgendwas zu Strategien und großen Plänen anhören. Wer glaubt, dass die Ampel in Berlin kommunikativ nicht gelungen war, der muss

feststellen, dass die FDP aus schwarz-gelb in NRW mal so gar nichts rausgeholt hat, sondern bei der Wahrung des ständigen Koalitionsfriedens ihr Profil vollständig aufgeweicht hat. Deswegen ist neben der völlig richtigen Forderung nach Parteireformen mein persönlicher Wunsch: wieder mehr liberale Überzeugungen wagen.

In unserem Analysepapier haben wir als JuLis auch den Wunsch geäußert, dass wir die Partei endlich breiter aufstellen wollen. Aus diesem Wunsch heraus halten wir es für falsch, wenn Fraktions- und Parteivorsitz jetzt in eine Hand fällt. Problematisch ist für mich außerdem, dass wir uns jetzt schon auf einen Spitzenkandidaten für die nächste Landtagswahl festlegen. Wir brauchen auf Landesebene aber dringend einen Spitzenkandidaten, der nicht von oben, sondern von unten bestimmt wird. Ich halte die Landespolitik medial für völlig überschätzt. Uns wird es nicht gelingen, dass ein Landespolitiker so richtig große Bekanntheit erlangt. Deswegen ist für mich der wichtigste Maßstab: Welcher Politiker schafft es, unsere Partei wieder richtig zu begeistern und zu motivieren.

Diese Haltung vertrete ich im FDP-Landesvorstand und gegenüber Funktionsträgern in aller Deutlichkeit und ich bitte Euch auf diesem Weg weiter um die notwendige Unterstützung.

4. Verbandsentwicklung

Neben all den gerade genannten, doch leider teilweise negativen Punkten, gibt es aber auch viele positive Entwicklungen rund um unseren Verband. Wir konnten unser Mitgliederwachstum der letzten Jahre auch in diesem Jahr weiter positiv halten und können damit inzwischen stolz behaupten, dass wir derzeit eine politische Heimat für ca. 4.800 junge und liberale Menschen sind. Insbesondere freut mich, dass es sich um ein offensichtlich nachhaltiges Wachstum gehandelt hat, welches nicht nur auf den Erfolgen der letzten Jahre beruht. Denn auch wenn die liberale Familie in diesem Jahr einige Rückschläge hinnehmen musste, blieb die große Austrittswelle aus. Dies zeigt, dass unsere Mitglieder nach wie vor von unseren Inhalten überzeugt sind und wir gerade in dieser Altersgruppe enormes Potential haben.

Doch auch in anderen Bereichen haben wir uns im Verband noch einmal deutlich professionalisiert. Wir haben im Laufe des Jahres verschiedene Livestreamformate angeboten und so versucht, auch ortsunabhängig ein abwechslungsreiches Programm anzubieten. Ein absolutes Highlight bleibt für mich die gelungene Livestreamübertragung unseres letzten Landeskongresses im März in Herne. Hier möchte ich mich auch noch einmal bei **Lukas Spitzer** für seinen Einsatz bedanken, ohne den die ganze technische Umsetzung nicht funktionieren würde. Mit seiner Hilfe konnten wir den LaKo auch vor Ort noch einmal auf ein ganz neues Level heben.

Auch im Bereich der (sozialen) Medien haben wir im vergangenen Jahr noch viele Akzente setzen können. Wesentlich ausführlicher könnt Ihr das natürlich bei unserem stv. Vorsitzenden für

Öffentlichkeitsarbeit, Tim Schütz, nachlesen. Trotzdem möchte ich hier selbst aber auch erwähnen, dass wir es im vergangenen Jahr regelmäßig geschafft haben, auch in den klassischen Medien im Rahmen von Interviews oder Berichten präsent zu sein.

5. Danke!

Am Ende meines Rechenschaftsberichtes möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen: Ich danke den Mitgliedern des Landesvorstandes. Mir hat die Arbeit mit Euch viel Spaß gemacht! Jeder Einzelne von Euch hat ganz andere Talente und Interessen, die diesen Verband bereichern. Ich bin froh, dass der Großteil von Euch weitermacht und ich bitte unsere Delegierten, dem neuen Team das Vertrauen zu schenken und ein motivierendes Ergebnis mit auf den Weg zu geben. Die nächsten Monate werden wir die FDP treiben müssen!

Drei LaVo Mitglieder möchte ich hier aber namentlich erwähnen: **Christina, Max** und **Philip**.

Mit **Christina** arbeite ich mittlerweile seit 2016 (noch im LHG Landesvorstand) durchgehend zusammen. Immer schon schlug ihr Herz für Organisation. Vielen Dank, dass man sich immer auf Dich verlassen konnte. Du wirst mit Deiner Ruhe und Verbandskenntnissen auch politisch fehlen. Die JuLi-Rente hast Du Dir aber mehr als verdient!

Auch **Max** hat sich seine JuLi-Rente verdient, auch wenn ich mir sein Ende bei uns anders vorgestellt habe. Im Wahlkampf hast Du als unser zweiter Spitzenkandidat täglich bewiesen, mit wie viel Leidenschaft Du Politik betreibst. Du bist ein absoluter Teamplayer, der immer das Gesamtwohl des Verbandes im Blick hatte. Deine Einschätzungen und Ratschläge werden mir im Landesvorstand fehlen, aber ich weiß, dass Dein freundschaftlicher Rat bleiben wird.

Philip ist für mich einer der unscheinbarsten und unterschätztesten JuLi-Funktionsträger, mit denen ich je zusammengearbeitet habe. Deine Intelligenz und Dein Wissensschatz sind beeindruckend und waren für unseren Landesvorstand eine Bereicherung. Du hättest noch ein bisschen Zeit bis zur JuLi-Rente gehabt, aber wir freuen uns auf Deinen weiteren Weg in der FDP.

Unsere Mitglieder im Bundesvorstand möchte ich hier auch einmal loben: **Franzi** macht einen unfassbaren Job als Bundesvorsitzende. Ihr Talent und Ihr Engagement prägen unseren Verband. Mit Dir zusammenarbeiten zu dürfen, ist mir eine Ehre!

Paavo wurde beim letzten BuKo endlich auch im Ergebnis so gewürdigt, wie er es verdient hat. Neben seinem großartigen Job als Bundespressesprecher sind seine Ratschläge und Analysen eine Bereicherung.

Constantin vertritt uns neuerdings als Bundesschatzmeister und ist zu einer echten Legende geworden. Bleib einfach so wie Du bist!

Außerdem möchte ich mich noch bei **Tim Tressel** bedanken. Tim war bis vor wenigen Wochen mein Bezirksvorsitzender, dem ich sehr viel

zu verdanken habe. Ich wünsche jedem Mitglied einen solchen Mentor
- egal auf welcher Ebene bzw. in welchem Umfeld.

Liebe Grüße
Alexander